

Alles beim Alten

Steffen Tostlebe und Katrin Beyer beim 27. Geraer Käseschenkenlauf vorn

Gera (OTZ/Lohse). Im Geraer Laufcup gibt es nichts Neues. Nach Siegen beim Münchenbernsdorfer Neujahrslauf und dem Fuchsberglauf hatten der Bürgeler Steffen Tostlebe und die Geraerin Katrin Beyer auch beim 27. Käseschenkenlauf die schnellsten Beine.

Im Feld der 68 Teilnehmer, die sich bei schwierigen Bedingungen auf die 10,4 km lange Strecke wagten, gewann Tostlebe in 39:21 Minuten mit einer guten Minute Vorsprung. „Es war teilweise spiegelglatt. Auf dem Feld war es Cross im wahrsten Sinne des Wortes. Für die Verhältnisse ist meine Siegerzeit sehr gut. Ich bin auf einem guten Weg, um in zwei Wochen beim Greizer Straßenlauf angreifen zu können“, sagte der Bürgeler.

Auf Rang zwei kam Nico Jahreis vom SV Fortuna Gefell. Er war zum ersten Mal beim Käseschenkenlauf dabei. „Die Strecke ist sehr anspruchsvoll. Die Veranstalter haben gute Arbeit geleistet“, lobte er. Als Dritter überquerte Sebastian Seyfarth vom 1. SV Gera die Ziellinie. Der Sieger des Meuselwitzer Winterlaufs eine Woche zuvor konnte sich mit der Strecke nicht so recht anfreunden. „Matsch und Eis liegen mir nicht. Da bin ich lieber vorsichtig gelaufen, nicht dass noch etwas passiert“, haderte er mit den Verhältnissen.

Gerade im Wald waren Eis und Schnee liegen geblieben. „Wir sind froh, wenn alle ge-



Katrin Beyer kam als schnellste Frau ins Ziel. Steffen Tostlebe (M.), Nico Jahreis (l.) und Sebastian Seyfarth belegten die ersten drei Plätze.
(Fotos [2]: Jens Lohse)

sund ins Ziel kommen. Wir wollten den Lauf aber auch nicht ausfallen lassen. Und nur fünf Runden auf der Wiese zu laufen, hätte nicht dem Charakter des Käseschenkenlaufs entsprochen“, hatte Erhard Zorn vom Organisatorenteam der Laufgruppe Hohe Reuth verkündet. Alle Läufer kamen heil in Scheubengrobsdorf an.

Schnellste Frau war Katrin Beyer vom 1. SV Gera. 49:29 Minuten benötigte sie, war aber nicht zufrieden. „Es ging heute nicht. Einmal bin ich gestürzt, immer wieder aus dem Rhythmus gekommen.“ Mit den Laufschuhen hatte sie nicht die richtige Wahl getroffen. „Ich war auf Schlamm eingestellt, hatte die alten Schuhe herausgeholt. Mit denen hatte ich aber auf glatten Stücken keinen Stand“, sagte Beyer, die es in der letzten Woche im Training zwar etwas ruhiger hatte angehen lassen, aber mit den Nachwirkungen der harten Einheiten zuvor noch zu kämpfen hatte. Mehr als sechs Minuten nach ihr lief Renate Warnstadt von Triathlon Gera ins Ziel, der die Apoldaerin Tina Frauenwald folgte.

Jüngster Starter war Niklas Koepf. Der 12-jährige Fußballer der BSG Wismut Gera ließ in 1:00:37 noch manch etablierten Läufer hinter sich.

Nächsten Sonnabend geht es im Geraer Laufcup weiter. Dann steht der 8. Frühjahrs-crosslauf des 1. SV Gera im Hofwiesenspark an.